



Längens Maasstab 1:25000.  
 Die Zahlen geben die absoluten Höhen in Metern über Normal-Null an.  
 Besehungsmaasstab  
 Fig. 20. M. bzw. bis zu 5' für 5 Meter Schichtenhöhe.

Geognostisch bearbeitet durch H. Grebe 1888.

<b>Unter-Devon.</b> luv Unersrückschiefer.		<b>Palaeovulkanische Eruptivgesteine.</b> D Körniger Diabas		<b>Oberes Rothliegendes.</b> r1 Braunerthone Conglomerat (Waldener Schichten).		<b>Mittlerer Buntsandstein.</b> sm Helbroter Unter- u. ob. Sandstein Congl. in 3m. (Waldener Schichten).		<b>Oberer Buntsandstein (Röthl.).</b> so1 Conglomerat an der Basis von so1.		<b>Unterer Muschelkalk.</b> mu1 Finkelnbergische Sandsteine (Waldener Schichten).		<b>Mittlerer Muschelkalk.</b> mu2 Finkelnbergische Sandsteine. Obere dolomitische Stufe mit Myophoria orbicularis.		<b>Oberer Muschelkalk.</b> mu3 Dolomit mit Lingula tenuiscula.			
<b>Unterer Keuper.</b> ku1 Untere dolomitische Kalke.		<b>Unterer Keuper.</b> ku2 Bunte Mergel.		<b>Mittlerer Keuper.</b> km1 Bunte Mergel u. Schieferstein (Eggs-od. Salzküper).		<b>Tertiär.</b> t Lokally sandige Ablagerungen mit neuem Quarzgeröll auf hochliegenden tertiären Schichten.		<b>Diluvium.</b> dl Geröllführender Lehm, Sand und Kies.		<b>Alluvium.</b> a Schuttmassen am Ufer.		<b>Alluvium.</b> al Elbener Fluthoden darüben.		<b>Alluvium.</b> al Höhere Terrassen im Alluvium.			
										<b>Alluvium.</b> al Kalktuff.		<b>Alluvium.</b> al Fundamente für thierische pflanzliche Verwitterungen.		<b>Alluvium.</b> al Verwerfungen.		<b>Alluvium.</b> al Störungen u. Fallen der Gesteinsschichten.	

Berliner lithogr. Institut.